

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3841396 A1

⑤1 Int. Cl. 5:  
A47 C 17/13

②1 Aktenzeichen: P 38 41 396.5  
②2 Anmeldetag: 8. 12. 88  
④3 Offenlegungstag: 19. 4. 90

DE 3841396 A1

③0 Unionspriorität: ③2 ③3 ③1  
17.10.88 AT 2561/88

⑦1 Anmelder:  
Hasag Möbel Ges.m.b.H. & Co. KG,  
Attnang-Puchheim, AT

⑦4 Vertreter:  
Münich, W., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.;  
Steinmann, O., Dr., Rechtsanw., 8000 München

⑦2 Erfinder:  
Pletzing, Karl Heinz, Dipl.-Kaufm., Pinsdorf, AT

⑤4 In ein Bett verwandelbares Sitzmöbel

Ein in ein Bett verwandelbares Sitzmöbel besitzt zwei über Rollen 10 und 11 aus dem Möbelgestell ausziehbare Wagen 12 und 13. Die Rollen 10 bzw. 11 sind an seitlichen, plattenartigen Wagenträgern 12 bzw. 13 angeordnet. Damit in der Sitzstellung des Möbels nicht erkennbar ist, daß es sich um ein Verwandlungsmöbel handelt, sowie daß der Boden unterhalb des Möbels leicht gereinigt werden kann, sind die Rollen 10, 11 im Abstand vom vorderen Ende der Wagen 5, 6 angeordnet und die Höhe h und H der Wagenträger 12, 13 nimmt von den Rollen 10, 11 zum vorderen Ende hin ab.

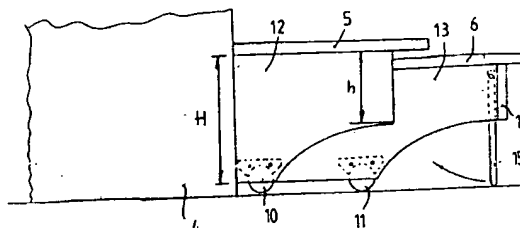


FIG. 2

DE 3841396 A1



## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein in ein Bett verwandelbares Sitzmöbel, bei dem zur Bildung einer Liegefläche zwei über Rollen oder Gleiter am Boden abgestützte Wagen aus dem Möbelgestell ausziehbar sind, wobei die Rollen oder Gleiter an seitlichen, plattenartigen Wagenträgern befestigt sind.

Man ist bei Verwandlungsmöbeln immer bemüht, ein solches Möbel so auszubilden, daß in der Sitzstellung die Möglichkeit der Verwandlung in ein Bett nicht erkennbar ist. Dies ist jedoch bei den bisher bekannten Möbeln nur unvollständig gelungen, weil die erforderlichen Abstützungen der Wagen, auch wenn sie abgedeckt waren, zumeist erahnt werden konnten.

Weil diese Abstützungen einen verhältnismäßig großen Raum beanspruchen, mußte bei den bekannten Möbeln wenigstens ein größerer Bereich bis zum Boden herabgezogen werden, was auch die Reinigung in der Sitzstellung wesentlich erschwerte, so daß sich Staub unterhalb des Möbels ansammeln konnte.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Nachteile zu vermeiden und demnach ein Möbel zu schaffen, das in der Sitzstellung von einem nicht verwandelbaren Möbel nicht zu unterscheiden ist und bei dem in der Sitzstellung eine Reinigung unterhalb des Möbels leicht möglich ist. Erreicht wird dies bei einem Möbel der eingangs genannten Art dadurch, daß die Rollen oder Gleiter im Abstand vom vorderen Ende der Wagen angeordnet sind und die Höhe der Wagenträger von den Rollen oder Gleitern zum vorderen Ende hin abnimmt. Dadurch, daß die Rollen oder Gleiter nicht am vorderen Ende der Wagen angeordnet sind und die Wagenträger am vorderen Ende nur eine geringe Höhe aufweisen, wird ein freier Zugang zum Boden geschaffen und trotzdem sind die Rollen oder Gleiter von einem normalen Standpunkt des Betrachters aus nicht sichtbar.

Im Normalfall ist die Abstützung im Abstand vom Ende des in der Liegestellung vorderen Wagens völlig ausreichend. Um jedoch selbst dann ein Kippen des Wagens zu vermeiden, wenn sich jemand auf die Vorderkante dieses Wagens setzt, kann nach einem weiteren Merkmal der Erfindung in an sich bekannter Weise am vorderen Ende des in der Liegestellung vorderen Wagens ein abklappbarer Stützfuß angeordnet sein.

Nachstehend ist die Erfindung an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne jedoch auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen: Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Möbel in einer Ansicht schräg von vorne, Fig. 2 eine Ansicht der beiden teilweise ausgezogenen Wagen und Fig. 3 die beiden Wagen im Möbelgestell.

Gemäß Fig. 1 ist ein mit einem Sitzpolster 1, einem Rückenpolster 2 und Armlehnen 3 ausgestattetes Möbel nur auf den beiden Verlängerungen 4 der Armlehnen 3 am Boden abgestützt. Dadurch ist nicht erkennbar, daß es sich bei diesem Möbel um ein Verwandlungsmöbel handelt. Der Boden unterhalb des Möbels kann leicht gereinigt werden.

Wie jedoch im Zusammenhang mit den Fig. 2 und 3 ersichtlich ist, weist das Möbel zwei Wagen 5 und 6 auf, wobei am Wagen 5 der in den Fig. 2 und 3 nicht dargestellte Sitzpolster 1 aufliegt. In bekannter Weise können beide Wagen 5 und 6 ausgezogen werden, worauf ein Teil des geteilten Sitzpolsters 1 auf den Wagen 6 gelegt wird. Über einen in Fig. 3 angedeuteten Beschlag 7 kann überdies ein hinter dem Rückenpolster 2 befindlicher

Zusatzpolster in die Liegestellung gebracht werden.

Die vorderen Enden der Wagen 5 und 6 sind über Rollen 10 bzw. 11 am Boden abgestützt. Die Rollen 10 und 11 sind an plattenförmigen Wagenträgern 12 bzw. 13 befestigt. Wie aus den Fig. 2 und 3, insbesondere Fig. 2 ersichtlich ist, sind die Rollen 10 und 11 jeweils in einem größeren Abstand von den vorderen Enden der Wagen 5 und 6 angeordnet. Die Wagenträger 12, 13 sind weiters so ausgeschnitten, daß die Höhe  $h$  am vorderen Ende der Wagen weit geringer ist als die Höhe  $H$  im Bereich der Rollen 10 bzw. 11.

Durch die vergleichsweise geringe Höhe  $h$  ergibt sich der angestrebte Effekt der Bodenfreiheit, weil das Abdeckbrett 14 nicht bis zum Boden reichen muß.

In Fig. 2 (nicht jedoch in Fig. 3) ist ein Stützfuß 15 eingezeichnet, der in der Sitzstellung des Möbels hochgeklappt hinter dem Abdeckbrett 14 liegt und in der Liegestellung bei Bedarf nach unten in die gezeichnete Stellung geschwenkt werden kann.

Die hinteren Abstützungen der Wagen 5 und 6 erfolgen beim gezeichneten Ausführungsbeispiel in bekannter Weise über Gleitzapfen 16 bzw. 17, die an Führungen 18 bzw. 19 des Möbelgestelles aufliegen.

## Patentansprüche

1. In ein Bett verwandelbares Sitzmöbel, bei dem zur Bildung einer Liegefläche zwei über Rollen oder Gleiter am Boden abgestützte Wagen aus dem Möbelgestell ausziehbar sind, wobei die Rollen oder Gleiter an seitlichen, plattenartigen Wagenträgern befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Rollen (10, 11) oder Gleiter im Abstand vom vorderen Ende der Wagen (5, 6) angeordnet sind und die Höhe ( $h$ ,  $H$ ) der Wagenträger (12, 13) von den Rollen (10, 11) oder Gleitern zum vorderen Ende hin abnimmt.
2. In ein Bett verwandelbares Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in an sich bekannter Weise am vorderen Ende des in der Liegestellung vorderen Wagens (6) ein abklappbarer Stützfuß (15) angeordnet ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



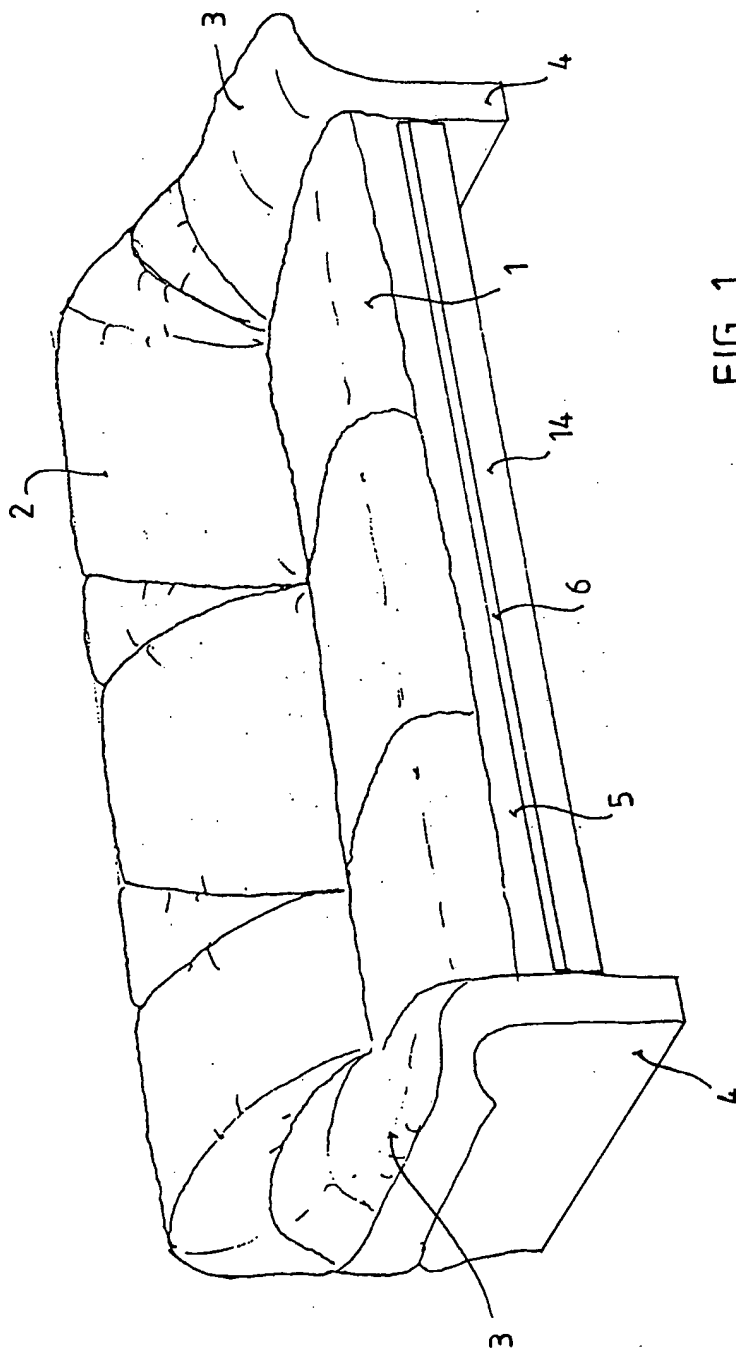


FIG. 1



